



Newsletter Serap Güler MdB



# Die Zeitenwende muss 2023 kommen

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Ich freue mich sehr über Ihr Interesse an meiner politischen Arbeit im Deutschen Bundestag. Mit diesem monatlichen Newsletter halte ich Sie zum Geschehen in der Berliner Politik, meinen Aufgabenbereichen im Parlament, meinem Ausschuss sowie meinem Wahlkreis auf dem Laufenden und informiere über meine öffentlichen Termine. Haben Sie Fragen oder Anliegen an mich? Dann wenden Sie sich jederzeit an [serap.gueler@bundestag.de](mailto:serap.gueler@bundestag.de)

Herzliche Grüße,

## RÜCKBLICK UND AUSBLICK - FROHES NEUES JAHR

Das war das Jahr 2022. Eine Zeit, die schwer mit Krisen und unerwarteten Situation gefüllt wurde. Kaum einer von uns hätte wohl Anfang des Jahres erwartet, dass wir heute in einem Europa leben, in welchem wieder Krieg geführt wird. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat Wladimir Putin ein Zeitalter des Friedens und der Freiheit in Europa beendet und den Kontinent mit Gewalt und Feuer überzogen. Als Folge dessen haben wir gemeinsam mit unseren europäischen Partnern Sanktionen beschlossen und insbesondere unsere Energieimporte sehr eingeschränkt. Ein richtiger Weg, wie ich finde, allerdings gehört dadurch auch ein Mangel an Energie



Foto: Laurence Chaperon

für uns nun zum Alltag dazu. Die Preise für Gas, Öl und Strom sind extrem gestiegen und gefährden den Industriestandort Deutschland. Die Weigerung der Regierung, frühzeitig zu agieren und das Stromproblem anzupacken, hat immer wieder zu weiteren Problemen geführt.

Berührt hat mich dieses Jahr immer wieder die unglaubliche Hilfsbereitschaft in Deutschland für die in Not geratenden Ukrainerinnen und Ukrainer. Egal, ob es um die Bereitschaft zur Aufnahme von Geflüchtenden ging oder um das Sammeln von Sach- und Geldspenden, die Menschen in Deutschland haben geholfen. Das ist besonders mit Blick auf das kommende Jahr

ein wichtiges Signal. Sollten Sie persönlich auch dabei geholfen haben, möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Denn das ist es, was unser Land zu einem Teil ausmacht. Menschen, die in Not leiden und Hilfe benötigen, die Hand zu reichen und diese zu unterstützen.

Ich hoffe, Sie konnten die vergangenen Festtage im Kreise der Familie, Freunde und Engsten genießen oder einfach Mal abschalten und die letzten Tage des Jahres als Erholungszeit nutzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes neues, gesundes und erfolgreiches Jahr 2023.

# Wahlkreis

## VERKEHRSLÖSUNG FÜR DEUTZ

Seit mittlerweile einem halben Jahr ist die Deutzer Freiheit in Köln autofrei. Nach anfänglicher Euphorie macht sich aktuell vor allem Unmut unter den Händlern, Gastronomen und anderen Betroffenen breit. Eigentlich ist der Feldversuch der Stadtverwaltung auf ein Jahr ausgelegt, doch angesichts der Umsatzeinbußen von Geschäften und Gastronomie sollten wir dringend über einen sofortigen Abbruch nachdenken. Einen ersten Versuch unserer CDU hat die zuständige Bezirksvertretung leider abgelehnt. Damit wurde das Thema für dieses Jahr leider vorerst beendet, einen neuen Versuch sollten wir aber unbedingt starten.



Nach Gesprächen vor Ort mit den betroffenen Geschäften und Gastronomen bin ich davon überzeugt, dass wir dringend eine neue Kompromisslösung suchen müssen. Durch das Verbot des Autoverkehrs in den betroffenen Zonen

gehen den Geschäften die Kundschaft aus. Besonders in der aktuellen Zeit mit all den Belastungen für die Geschäfte drohen damit Schließungen und Insolvenzen, wenn es so weiter geht.



## AUTOBAHNAUSBAU KÖLN

Gemeinsam mit dem Fraktions- und Parteivorsitzenden Bernd Petelkau habe ich dem NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) entschieden widersprochen. Dieser hat in einem Interview mit dem Kölner Stadtanzeiger verkündet, dass er die Notwendigkeit einer weiteren Rheinquerung südlich von Köln aktuell nicht sehen würde.

Dem möchte ich ausdrücklich widersprechen. Sowohl für die Wirtschaft in der Region, aber auch für die Vermeidung von noch mehr Durchgangsverkehr durch die Metropolregion Köln-Bonn ist es essenziell, dass die Rheinquerung südlich von Köln schnellstmöglich geschaffen wird. Grundsätzlich hat der Minister Recht, wenn er darauf hinweist, dass in den kommenden Jahren die Sanierung vieler Brücken in NRW ansteht. Das gilt allerdings besonders für die Rodenkirchener Brücke und die Bonner Autobahnbrücke. Genau deshalb muss in der Sanierungsphase eine Alternative für den Verkehr zur Verfügung stehen.

Diese Position werde ich auch weiterhin in Berlin vertreten, denn dort sitzt auch die Autobahn GmbH des Bundes, die seit der Übertragung der Kompetenzen für den Autobahnbau in Deutschland zuständig ist.

## TRADITIONELLES WEIHNACHTSESSEN

Weihnachten ist das Fest der Liebe. Nicht alle haben das Glück, es im Kreise von Familie und Freunden feiern zu können. Für diese Menschen wollen wir da sein, Ihnen zeigen: wir denken an dich, du gehörst zu unserer Gesellschaft. Deshalb ist das Weihnachtsessen am 23. Dezember für Obdachlose und Bedürftige am Kölner HBF eine der wichtigsten Aktionen für mich im Jahr.



Eine Aktion, die ich jetzt schon im sechsten Jahr als Schirmherrin begleiten darf und die mir sehr viel bedeutet. Danke an den Sozialdienst "Katholische Männer Köln" und an die treuen Unterstützer des Colonia Kochkunstvereins mit dem 1. Vorsitzenden Ernst Vleer, die auch dieses Jahr für eine warme Mahlzeit & Süßigkeiten gesorgt haben.



Danke ebenso an Hendrik Biergans von JTI und deren Spende von insgesamt 10.000€ für den SKM und den SKF sowie die Geschenkbeutel mit warmen Sachen.

Ein Großer Dank geht auch an unseren Minister Nathanael Liminski sowie an Florian Braun, Bernd Petelkau und all die anderen fleißigen Helferinnen und Helfer. Alle helfenden Hände haben stets dafür gesorgt, dass genug Nachschub zur Verfügung stand. Es macht mich stolz zu sehen, wenn viele Hände helfen und vor den Feiertagen auch an die Nächsten gedacht wird.



# Neues aus dem Bundestag II

## AKTUELLES ZUM KRIEG IN DER UKRAINE



Seit dem 20. Februar führt Russland nun schon den verbrecherischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Ein Ende ist vorerst leider nicht in Sicht. Nachdem zuletzt die Ukraine immer wieder Geländegewinne zu berichten hatte, ist der Krieg nun zu einer Art Stellungskrieg übergegangen. Mit

dem angekommenen Winter und den klimatischen Veränderungen sind aktuell kaum noch schnelle Offensiven möglich, sodass die Streitkräfte beider Seiten aktuell abwarten und sich für den kommenden Frühling vorbereiten.

Währenddessen führt Russland weiterhin flächendeckende schwere Bombardements der Ukrainischen Städte durch. Gezielt wird die ukrainische zivile Infrastruktur beschossen, um die Bevölkerung im Winter ohne Strom und ohne Heizung zu zermürben und zum aufgeben zu treiben. Doch diese denken aktuell gar nicht daran aufzugeben. Stattdessen stocken unter anderem die USA ihre Hilfen für die Ukraine

nochmal auf, um beim Schutz der Städte zu helfen. Unter anderem sollen Luftabwehrsysteme geliefert werden, um die Zivilbevölkerung zu schützen. Ein Bereich, in dem wir als Deutschland leider nicht viel liefern können bzw. alles, was möglich war, bereits getan wurde. Dennoch muss die Bundesregierung in anderen Bereichen ihre Bemühungen intensivieren und die Ukraine weiter unterstützen. Beispielsweise durch die Lieferung von Schützenpanzern aus den Lagerbeständen der Industrie. Zu diesem und vielen weiteren Themen konnte ich mich mit dem neuen ukrainischen Botschafter Oleksii Makeiev austauschen. Danke für das Gespräch, Herr Botschafter.

## IRANISCHE PROTESTBEWEGUNG ENTSCHLOSSEN UNTERSTÜTZEN

Ausgelöst durch den Tod der 22-jährigen Iranerin Mahsa "Jina" Amini im Polizeigewahrsam finden seit dem 16. September großflächige Proteste im Iran statt. Während sich die Demonstrationen zunächst auf Frauenrechte und gegen die im Iran vorgeschriebene Kleidungsvorschriften konzentrierten, haben die Proteste inzwischen Unterstützung aus zahlreichen regionalen, ethnischen und sozio-ökonomischen Gruppen. Die Proteste stellen mittlerweile insgesamt das politische System der islamischen Republik in Frage.

Die mutigen Frauen des Irans verdienen deshalb unsere volle Unterstützung und Anerkennung. Die Qualität dieser Proteste im Iran ist neu, es handelt sich um eine dezentrale Bewegung, die unabhängig von politischen Eliten oder einer systemerhaltenden Opposition.

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion haben wir zu diesem Thema noch einige Forderungen an die Bundesregierung entwickelt:

1. Ausweitung der EU-Sanktionen gegen Akteure der iranischen Regierung.
2. EU-Listung der iranischen Revolutionsgarden als terroristische Vereinigung.
3. Neubewertung des Joint Comprehensive Plan of Action (Iran-Atomabkommen) und der deutschen Iran Politik.

Die Bundesregierung muss in dieser historischen Chance mehr tun, um die mutigen Menschen im Iran zu unterstützen. Es handelt sich um eine neue Qualität des Protestes und eine echte Chance für einen langfristigen und

nachhaltigen Wandel im Iran und in der Region. Nachdem die Außenministerin mit starken Worten vorgelegt hat, gilt es nun endlich auch zu liefern. Die deutsche Iran Politik (Atomabkommen, Handelsbeziehungen) muss neu bewertet und ausgerichtet werden. Außerdem muss auch über deutlichere Unterstützung der Protestbewegung nachgedacht werden z.B. durch sichere Kommunikationstechnik. Die Situation der unterdrückten Frauen ist der Lackmustest für die Bundesaußenministerin.



### Medien & Netzwerk

 [www.serapgueler.de](http://www.serapgueler.de)  
 @serapgueler  
 @sgueler  
 @SerpGueler

### Impressum

#### Herausgeber:

Serap Güler MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

#### Kontakt:

Mail:  
[serap.gueler.wk@bundestag.de](mailto:serap.gueler.wk@bundestag.de)

#### V.I.S.D.P.:

Jonas Dankert  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin